

W o c h e n b l a t t

für

**Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn
und die Umgegenden.**

A m t s b l a t t

für das Königl. Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Einundzwanzigster Jahrgang.

N^o

Freitag, den 2. August 1861.

31.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl in der Redaction, als auch in der Druckerei d. Bl. in Weissen bis längstens Donnerstag Vormittag, in Tharand und Rossen aber bis längstens Mittwoch Nachmittag erbeten. — Etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.

Die Redaction.

U m s c h a u.

In Bezug auf die im Herbst dieses Jahres stattfindenden Truppenübungen können wir Folgendes mittheilen: Vom 26. Septbr. an erfolgt eine Concentrirung des größten Theiles der Armee, nämlich der Reiterdivision, der ersten, zweiten und dritten Infanteriebrigade, der Jägerbrigade, zweier reitenden und sechs Fußbatterien à 4 Geschütze, eines Theils der Pionnier- und Pontonierabtheilung und zweier Sectionen der Sanitätscompagnie, in der Gegend zwischen Herrnhut, Bernstadt, Ostrik und Bittau. Am 27. und 28. September werden die Truppen durch ein Marschmanöver in die Gegend südlich von Herrnhut rücken, am 30. Septbr. ist Revue und am 1. und 2. October finden die eigentlichen Manöver statt, worauf die Truppen, nach einem Kasstage, am 4. October in ihre Garnisonen abmarschiren. Es bilden diese Truppen ein Armee-corps, über welches am Tage der Revue Se. Königl. Hoheit der Kronprinz den Befehl führt, wogegen dasselbe für die Manöver in zwei Armeedivisionen zum Behuf der gegenseitigen Uebungen eingetheilt werden wird, deren obere Leitung Se. Maj. der König sich vorzubehalten geruht haben, während Se. Königl. Hoheit der Kronprinz die eine Partei, der Generalleutnant von Hake die andere befehligen wird. Der Concentrirung gehen Separatcantonnements von dreiwöchentlicher Dauer excl. der Marsche voraus, und sind dazu bezeichnet: für die Reiterdivision die Gegend um Reibersdorf bei Bittau; für die 1. Infanteriebrigade die Gegend zwischen Ober- und Niederstrahwalde bei Herrnhut, Ober- und Niederrottenhain, Herwigsdorf, Obersohland,

Bertsdorf, Trattlau, Ostrik, Dittersbach und Herrnhut; für die 2. Infanteriebrigade die Gegend zwischen Saida, Lengfeld und Marienberg; für die 3. Infanteriebrigade die Gegend um Liebstadt bei Pirna; für die Jägerbrigade die Gegend zwischen Hochkirch, Kumschütz, Preititz, Baruth, Weissenberg, Mittelsohland und Rechen bei Löbau. Der Reiterei werden bereits in den letzten 7 Tagen des Separatcantonnements zwei reitende Batterien, ebenso der 1. und III. Infanteriebrigade und der Jägerbrigade je eine Fußbatterie beigegeben von denen zur Concentrirung bestimmten Batterien. Die Leibinfanteriebrigade ist für die Dauer der diesjährigen Cantonnements zu Bildung der Dresdner Garnison bestimmt.

In der rühmlichst bekannten Gasfabrik von Schauer zu Döbeln wurde dieser Tage ein Faß fertig, das von so enormer Größe ist, wie es wohl keins weiter giebt. Dasselbe ist 8 Ellen hoch und dem Augenmaß nach vielleicht noch einmal so groß im Durchmesser. Es ist nach Berlin für eine der dortigen Gasfabriken bestimmt. Auf der oberen Kante war ein Balken angebracht, der rings herum lief, und Jeder konnte durch eine Treppe auf denselben gelangen, um dieses Monstrum auch von innen zu betrachten. Es wurde zu Ehren dieses Ereignisses ein Ball im Innern des Fasses veranstaltet, an dem vorzugsweise die Arbeiter der Fabrik Theil nahmen. Es wurde ein Orchester oben angebracht und unten auf dem Boden des Fasses getanzt. Leider endete das Fest auf eine tragische Weise. Von oben gelangte man wiederum durch eine Treppe nach dem Schauplatz der Freude, und ein Böttchergeselle, Vater von 4 Kindern, stürzte durch einen Fehltritt hinab und beschädigte sich so,